

"Aus einem verzagten Arsch ...

... kommt kein fröhlicher Furz!" Das wusste schon Martin Luther, und recht hatte er - auch wenn er mit diesem Ausspruch wohl kaum ihre königliche Hoheit, Prinzessin Amalie, gemeint haben dürfte! Diese ist alles andere als verzagt, als sie kurz nach ihrer Geburt am Hofe dem Volk präsentiert wird - und erst mal ganz ungeniert einen langen, genüsslichen Pups lässt, der das ganze Schloss beschallt. Fortan wird sie schelmisch "Prinzessin Pupsi" genannt, und als sie älter wird und erkennt, dass ihr Spitzname nur wenig schmeichelhaft und einer Prinzessin ganz und gar nicht würdig ist, ist sie fest entschlossen, etwas dagegen zu tun ...

Das ist nur der Anfang einer ganzen Reihe von Abenteuern, die den Leser durch "Prinzessin Pupsi" Amalies unerschrockener Kindheit und frühe Jugend führt. Ihre Geschichten und Abenteuer sind für kleine und große Leser ein Vergnügen und strotzen nur vor Kreativität und originellen Figuren. Freunde wie Feinde bevölkern das Königreich und kreuzen ihren Weg, und nicht immer weiß man von Anfang an, wer was von beiden ist.

Das Buch bildet mit "Teil 1" den Auftakt für mehrere Bände über die gutherzige und unerschrockene Prinzessin, die zusammen mit ihren Freunden und ihren Eltern, dem Königspaar, immer wieder in neue Abenteuer und Geschichten gezogen wird. Manchmal geht es dabei sogar um Leben und Tod, doch mit subtilem Humor und Liebe zu seinen Figuren sorgt Konstantin Greber dafür, dass sich auch die kleinsten Leser selbst bei den gefährlicheren Abenteuern nicht gruseln, ohne dass sich die größeren Leser langweilen würden.

Das macht das Buch ideal zum Vorlesen, zumal jedes Kapitel eine eigene, in sich abgeschlossene Geschichte darstellt. Nur das Einschlafen könnte schwerfallen: "Noch eine, noch eine!" könnte nur allzu oft der Ruf nach Mehr laut werden. Und warum auch nicht? Eine ALLERletzte geht doch bestimmt noch.

Gerrit Koehler 22.06.2020

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)